

Software Architecture Day

Agile Architekturen und Microservices

CON●ECT

INFORMUNITY



Mittwoch, 13. Juni 2018,
13.30–18.00 Uhr

Microsoft Österreich
1120 Wien, Am Europlatz 3

- EAM und Microservices
- Best Practice der sIT Solution
- Architekturmanagement im Gleichgewicht
- Innovation Needs Models – Why?
- IoT/Apps Safety – Security
- Standards (ISO 26263) und SysML
- Transformation eines Legacy-Systems zu reaktiver Architektur
- Reliable Code Management
- Frameworks – Hindernis oder Chance (SAFe, DevOps, Scrum, VeriSM™ u. a.)
- Continuous Delivery Architektur Management
- Escrow – Softwarehinterlegung

Referenten: Wolfgang Fiala (Fiala Informatik), David Jungwirth (CA), Patrik Kleindl (BearingPoint), Peter Lieber (LieberLieber), Johannes Lischka (sIT Solutions AT Spardat GmbH), Gerwald Oberleitner (Microsoft), Roger E. Rhoades (Consultant), Bernd Röser (Agosense), Andreja Sambolec (Splendit IT), Rudolf Siebenhofer (SielTMCi), Mladen Stefanovic (Bearingpoint), Mathias Traugott (Punctdavista))

Bei freiem Eintritt.
IT-Anwender werden bevorzugt geehrt.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Business-Analyse and Requirements und DevOps Day

- 8.30 Registration**
- 9.00 Requirements Engineering in agilen Projekten**
Mladen Stefanovic (Bearingpoint)
- 9.40 Agiles RE im sicherheitskritischen Umfeld**
Bernd Röser (Agosense)
- 10.10 Anforderungen in agilen Frameworks: Mit KANBAN und Scrum zum ScrumBAN – Synergien für Projekte und Organisationen nutzen**
Rudolf Siebenhofer (SielTMCi)
- 10.40 Pause**
- 11.05 Frameworks*: Hindernis oder Chance 4-5**
Mathias Traugott (Punctdavista)
- 11.50 Mobile DevOps**
Gerwald Oberleitner (Microsoft)
- 12.20 Schlussdiskussion**
- 12.45 Pause**

Software Architecture Day

- 11.05 Frameworks*: Hindernis oder Chance 4-5**
Mathias Traugott (Punctdavista)
- 11.50 Mobile DevOps**
Gerwald Oberleitner (Microsoft)
- 12.20 Schlussdiskussion**
- 12.45 Pause**
- Registration**
- 13.30 Architekturmanagement im Gleichgewicht**
Johannes Lischka (s IT Solutions AT Spardat GmbH)
- 13.55 Transformation eines Legacy-Systems zu einer reaktiven Architektur – Lösungsansätze und Lessons Learned**
Patrik Kleindl
- 14.35 Reliable Code Management**
Andreja Sambolec (Splendit IT)
- 15.00 Pause**
- 15.30 Innovation Needs Models**
Peter Lieber (LieberLieber)
- 16.00 EAM & Microservices: Verzahnung zweier Extreme**
Roger E. Rhoades (Consultant)
- 16.45 Pause**

- 17.00 Continuous Delivery Architektur – Höhere Qualität bei kürzeren Release-Zyklen, wie ist das möglich?**
David Jungwirth (CA)
- 17.20 Escrow – was ist bei Software-Hinterlegung zu beachten?**
Wolfgang Fiala (Fiala Informatik)
- 17.40 Schlussdiskussion**
- 18.15 Networking bei Bier und Brot**
- 19.30 Ende der Veranstaltung**

Jedes SW-Produkt hat eine Architektur. Man kann nicht keine haben. Dennoch muss man feststellen, dass die Architekturarbeit oftmals vernachlässigt wird. Der Siegeszug agiler Methoden hat durch Missverständnisse in diesem Bereich noch ein Übriges dazu beigetragen. Die Auswirkungen von schlechter oder schlecht gepflegter Architektur sind allerdings handfest und äußern sich in Mehrkosten und verminderter Leistungsfähigkeit von Software und Organisation. In dieser Veranstaltung werden Ihnen die Vortragenden Einblicke in die Wichtigkeit der Architekturarbeit, die gute Einbindung in agile Umfeldler und aktuelle Muster und Methoden näherbringen.

Ziel und Inhalt der Veranstaltung

Den Teilnehmern an dieser Veranstaltung soll mit Ihren Beiträgen ein guter Überblick über die Thematik gegeben werden. Besonderes Interesse erwecken dabei stets Praxiserfahrungen von/über Kundensituationen. Außerdem möchten wir Anwendern einen Erfahrungsaustausch zu den Themen IT- & Softwarearchitektur zu ermöglichen sowie die neuen Trends und zukünftigen Entwicklungen in der Effizienzsteigerung und Komponententechnologie aufzuzeigen. Lösungen werden sowohl aus dem Blickwinkel der Geschäftsprozesse, der Business- als auch aus der IT-Sicht beleuchtet. Best Practices runden das Bild ab.

Frameworks*: Hindernis oder Chance 4.5 (SAFe, DevOps, Scrum, COBIT, ITIL, VeriSM™, ISO 27000 Security)

Die heutigen Herausforderungen:

- Kosten optimieren
- Mehr Nutzen (für Kunden, Unternehmen und Aktionäre)
- Steuern der Komplexität und Innovation
- Regulatorische Anforderungen managen (GRC – Governance, Risk, Compliance & Security)
- Verstehen der Markt-Dynamik
- Perspektive gewinnen (Punctdavista auf Rätomanisch)

Erleben und erlernen Sie anhand ein Paar Non-IT-Beispiele, wie Frameworks und Standards das Meistern & Beherrschen dieser Herausforderungen fördern.

Architekturmanagement im Gleichgewicht

Die Schlagzahl und der Druck in der IT wird durch die Digitalisierung und andere übergreifende Anforderungen immer höher: Produkte müssen noch schneller mit noch höherer Qualität unter noch engeren Rahmenbedingungen an die Kunden gebracht werden.

Techniken und ein Methodenkoffer alleine reichen nicht, nur gemeinsam



Mathias Traugott
(Punctdavista)



Johannes Lischka
(s IT Solutions AT
Spartat GmbH)

können die handelnden Menschen mit Freude ein innovatives »Gleichgewicht« erreichen. Erst in Kombination mit einer klaren Vision, der Herstellung von Win-win-Erlebnissen werden klassische Managementmethoden (z. B. Architekturmanagement oder Projekt-Portfoliomanagement) wirklich effektiv. Indem man den Druck aus dem »Spiel« nimmt und dem Management und den Produktverantwortlichen gleichermaßen das Leben leichter macht und das Gefühl gibt, Teil eines Ganzen zu sein, kann jede komplexe Veränderung mit Leichtigkeit gemeistert werden.

Dieser Betrag zeigt Wege, um dieses Gleichgewicht zu erreichen und gibt einige konkrete erlebte Beispiele aus der Praxis.

Transformation eines Legacy-Systems zu einer reaktiven Architektur – Lösungsansätze und Lessons Learned

Patrik Kleindl (BearingPoint)

In unserer digitalen Welt nimmt der Konkurrenzdruck in den unterschiedlichsten Branchen und Industrien stetig zu. Eine rasche Reaktionszeit auf Veränderungen am Markt ist mittlerweile ein Grundkriterium um dieser Herausforderung standzuhalten. Bei der schnellen und kontinuierlichen Lieferung von neuen Produktinnovationen sind viele Unternehmen mit Einschränkungen bestehender monolithischen Legacy-Systeme konfrontiert. Der Abgang von Wissensträgern, die erschwerte technologische Integration solcher Lösungen in eine Continuous Delivery Pipeline und die vorherrschende Kopplung im Monolithen spielen dabei eine wesentliche Rolle und lähmen die

Geschwindigkeit zur Auslieferung neuer Funktionalitäten. Der Vortrag zeigt hier einen möglichen Weg zur Transformation eines solchen Systems und geht dabei speziell auf die Dezentralisierung des Datenhaushaltes eines Legacy-Systems mit Hilfe einer reaktiven Architektur ein. Er beschreibt dabei die Problemfelder, gewonnene Erfahrungen und Lösungsstrategien im Umgang mit einer solchen Transformation und beleuchtet dabei unterschiedliche Ansätze von »Pull-Lösungen« bis hin zu »Push-Lösungen« über AMQP und in weiterer Folge über Apache Kafka. Der Vortrag adressiert dabei auch den Einsatz von »Event Streams« und das einhergehende »Complex Event Processing« sowie die vielfältigen Möglichkeiten und Herausforderungen auf diesem Gebiet.

Reliable Code Management

Andreja Sambolec (Splendit IT)

Scaling up any software development project usually brings lots of hidden obstacles that can affect throughput of team and even delay or completely derail project. One technical aspect of any software project that has big influence on velocity of development team is code quality.

Defining what is code quality is very difficult and team dependent, but it is very important starting point. Good definition should focus on readability and long term maintainability of code and help avoid implementation of processes and tools that would be redundant or overhead.

Main focus of this talk is to provide guidelines how to define code quality and provide examples of tools and techniques that can be implemented

as support for management and developers to maintain code quality.

Tools and techniques covered in this talk include:

- Code review (Git pull requests)
- Quality analysis (Sonarqube)
- Continuous integration 1 (Jenkins)
- Continuous refactoring
- Automated tests
- Automated quality improvements tools

Innovation Needs Models

Enterprise Architecture and Standardization to survive as innovation leader and/or to have the chance to innovate

- Pro Cloud Server & WebEA
- Why do I need models?
 - IoT/AppsSafety/Security
 - Line-Of-Businesses Person Data, Credit Card, ... (e.g. EU General Data Protection Regulation)
- Tools & Technologies for Modeling
 - Information Management
 - Cyber Physical Systems
 - Application Development
- Standards (ISO 26262) & SysMLextensions
- The Modeling Challenges
- Modeling Methodology
- Collaborative Work
- Configuration Management
- Multiple Tools and Paradigms
- Research: Industry 4.0



Peter Lieber
(LieberLieber)

EAM & Microservices: Verzahnung zweier Extreme

Enterprise Architecture Management (EAM) ist ein Top-down-Ansatz für die Operationalisierung von Geschäftsstrategien und digitalen Transformationen. Allerdings wird EAM aber oft als langwieriger Prozess durchgeführt und ist dadurch für das agile Marktumfeld ungeeignet. Microservices dagegen sind ein Bottom-up-Ansatz, der von marktführenden, agilen Unternehmen benutzt wird. Microservices benötigen aber einen sehr hohen Management- und Koordinationsaufwand, um die entsprechende Komplexität zu beherrschen.

In diesem Vortrag werden die zwei Welten miteinander verglichen und Methoden erläutert, die eingesetzt werden können, um diese zwei Welten zusammenzuführen.

Continuous Delivery Architektur – Höhere Qualität bei kürzeren Release-Zyklen, wie ist das möglich?

Kürzere Release-Zyklen bringen große Herausforderungen für Unternehmen.

Ein häufiger Ansatz ist, dass lediglich die Zyklen des klassischen Wasserfall-Vorgehensmodell verkürzt werden. Dieser Ansatz ist nur bedingt erfolgreich, da sich einzelne Phasen dieses Modells oft nicht



Roger E. Rhoades
(Consultant)



David Jungwirth (CA)

weiter verkürzen lassen. Weiter verkürzte Phasen (wie zum Beispiel Qualitätssicherung) führen dann zu bedeutend schlechterer Software-Qualität und vermehrten Wartungs-Aufwänden.

Wie sollen nun NOCH kürzere Release-Zyklen die Software-Qualität ERHÖHEN können?

Agile Entwicklung erfordert nicht nur ein Verkürzen von Bestandsprozessen – vielmehr müssen erprobte Best-Practices aus der Software-Entwicklung eingeführt und Veränderungen bei Unternehmenskultur, Prozessen und Tools vorgenommen werden.

DevOps erweitert dies und erfordert den Einsatz eines vollständig agilen Prozesses bis in Produktion: Agiles Requirements-Engineering, agile Entwicklung, agiles Testen, häufige Lieferungen in Produktionsumgebungen und agile Operations.

Agiles Testen ist einer der wichtigsten Punkte in dieser Kette und muss an vielen Stellen ansetzen, Stichwort Continuous Testing:

- Radikaler Shift beim Testen: Erfolgt nicht erst am Zyklus-Ende, sondern schon während der Entwicklung
- Testing as Code: Testing wandelt sich von einer Randtätigkeit zu einer eigenen Disziplin. Testfälle müssen mit derselben Aufmerksamkeit betrachtet und gewartet werden wie Sourcecode.
- Testautomatisierung ja, aber bitte richtig: Ich muss mich auf meine Test-Suite verlassen können.

Die professionelle Anwendung von Change-Management-Praktiken ist für eine DevOps Einführung unabdingbar. Der Vortrag ermutigt und zeigt, dass kürzere Release-Zyklen tatsächlich zu höherer Software-Qualität beitragen.

Escrow – was ist bei Software-Hinterlegung zu beachten?

In diesem Vortrag werden wichtige Aspekte bei der treuhändischen Hinterlegung von Software behandelt. Wie geht man vor? Was ist zu beachten?

Der Vortrag behandelt folgende Themen:

- Strategische Ziele der Software-Treuhandchaft und Vertragskonstruktion
- Kosten-Modelle
- Investitionsschutz
- Zugrunde liegende Architekturen und Komponenten
- Periodizität der SW-Hinterlegung
- Einspruch und Herausgabe-Bedingungen



Wolfgang Fiala (Fiala Informatik)

Referenten

Dipl.-Ing. Wolfgang Fiala gründete die *Fiala Informatik Ziviltechniker GmbH* 2003 in Wien. Zu den Schwerpunkten gehören Systemplanungen, Audits, Projektkalkulationen, Prüfung auf Preisangemessenheit, Messungen, Fehlerprüfung etc. sowie zahlreiche Gutachten. In den letzten Jahren ist er schwerpunktmäßig im Public Sector aktiv sowie Mitwirkung bei Ausschreibungen nach BVerG. Er verfügt über umfangreiches Wissen in öffentlichen Bereichen (Ministerien, BRZ, Asfinag, etc).

MMag. DI David Jungwirth coacht mit seinem Team DevOps Strategie Transformationen und fokussiert dabei auf Kultur, Prozesse und adäquaten Technologieeinsatz. In den letzten Jahren leitete er IT-Change-, Automatisierungs- Transformations-Projekte mit 10 000en Tagen.

Er stützt seine Karriere auf Erfahrungen aus Software-Produkt- und -architekturbezogenen Führungspositionen sowie als Management- und Technologieberater.

Herr Jungwirth absolvierte Executive Programme am Massachusetts Institute of Technology sowie dem Hernstein Institut für Management und Leadership. Er ist im Besitz von Projekt Management, Technical Delivery und Trainer Zertifizierungen von APIM, SCRUM Alliance und dem DevOps Institute.

Dr. Johannes Lischka ist ein selbsternannter querdenkender Vernetzer. Nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Uni Wien gestaltete er alle wesentlichen Managementkonzepte in der IT-Sektion des Finanzministeriums mit und erkannte, dass es einfacher ist, ein Konzept zu schreiben, als

dieses in der täglichen Arbeit in einer Organisation auch zum Leben zu erwecken. Aus dieser Erkenntnis heraus arbeitete er im BMF und als Enterprise Architect im Rahmen der Sozialversicherung daran, mit beteiligten Menschen gemeinsam Win-win-Erlebnisse zu schaffen, um dieses Ziel zu erreichen. Aktuell ist er bei einem Dienstleister im Bankenwesen tätig und sucht nach weiteren derartigen Erlebnissen.

Roger E. Rhoades ist selbständiger Trainer und Berater in den Bereichen Enterprise und Software-Architektur. Als erfahrener Architect in internationalen Großunternehmen übersetzt er die Geschäftsstrategien in konkrete Transformationsvorhaben. Als Trainer übermittelt er die notwendigen Methoden sowie das gewonnene Wissen aus seinen Erfahrungen und befähigt somit seine Kunden, ihre Strategien nachhaltig in die Praxis umzusetzen.

Mathias Traugott, CEO Punctdavista. Bachelor of Business Administration, BA; ITIL®-Master; Zertifizierter ITIL®- & FitSM-Trainer (IT-Service Management); COBIT-Trainer & Experte (IT-Governance); PRINCE2-zertifiziert (Projekt Management); Weltweiter Key Note Speaker

Management von Anforderungen – Requirements Engineering (mit CPRE-Prüfung)

Richtiges und durchgängiges Management von (Kunden-) Anforderungen in Projekten

Referent: **Rudolf Siebenhofer**
(SielTMCi)

Termine: **11.–13.4., 10.–12.10.18,**
Englisch: **25.–27.7.18; alle Wien**



Vermittlung aller wichtigen Elemente guten Requirements Engineerings

- Systemumfeldanalyse, Systemabgrenzung
- Stakeholderanalyse und -Management
- Ermitteln von Anforderungen
- Interviewtechniken, Kreativitätstechniken
- Dokumentation mit Texten
- Dokumentation mit UML und andere
- Methoden: Bewertung Priorisierung
- Überprüfung von Anforderungen
- Überprüfung / Validierung von Anforderungsdokumenten
- Abstimmung von Anforderungen
- Konfliktlösungsmodelle
- Verwaltung von Anforderungen
- Werkzeuge und deren Einführung im Anforderungsmanagement

Teilnahmegebühr: € 1.350,-; Frühbucher: € 1.250,-;
Prüfungsgebühr: € 250,- (Alle Preise + 20 % MwSt.)

Agilität mit Kanban – effektiv in Entwicklung und Dienstleistung

Referent: **Rudolf Siebenhofer** (SielTMCi)

Termin: **16. Oktober 2018, Wien**

In diesem Seminar lernen Sie die Methoden und Vorgehensweisen von Kanban zu verstehen und anzuwenden und wie Sie Ihr eigenes Kanban-System basierend auf Ihren Geschäftsprozessen aufbauen und mit bestehenden Vorgehensweisen sinnvoll kombinieren können. Die Bausteine dazu sind:



- Die Analyse des Prozesses der Leistungserbringung als Basis für ein Kanban-System.
- Die grundlegenden Prinzipien von Kanban, die von dem ausgehen, was vorhanden ist.
- Der Einsatz der PULL-Methode im Gegensatz zur PUSH-Methode bei arbeitsteiligen Prozessen zur Leistungserbringung
- Der Einsatz gezielter Limitierung der Arbeit mit dem Instrument der WiP (Work in Progress) Limits.
- Der Einsatz von Kenngrößen/Metriken zur Systemsteuerung und permanenten Optimierung.
- Forecasting statt Schätzungen

Teilnahmegebühr: € 790,-; Frühbucher: € 700,-;
(Alle Preise + 20 % MwSt.)

Agiles Requirements Engineering

Agiles RE – Just-in-Time-Anforderungen mit User Stories und Story Maps

Referent: **Peter Hruschka** (Atlantic Systems Guild)

Termine: **12.–14. Juni, 12.–14. Sept., 28.–28. Nov., 11.–13. Dez. 2018**
Alle Wien



Ein Workshop für Product Owner und solche, die es werden wollen! Sie lernen das Handwerkszeug, um den Product Backlog zu füllen, zu organisieren und zu priorisieren – kurz gesagt: gutes Requirements Engineering im SCRUM-Umfeld.

SCRUM hat sich – wie keine andere agile Methode – in den letzten Jahren weltweit verbreitet und wird in vielen Branchen erfolgreich eingesetzt. Die Grundregeln von SCRUM sind einfach und rasch umzusetzen. Als Managementmethode verzichtet SCRUM bewusst den »Engineering-Anteil« des Projekts zu regeln: wie geht man mit Anforderungen um? Wie designed, implementiert und testet man im Rahmen dieses iterativen Vorgehens?

Dieses Workshop geht in die Tiefe, wo SCRUM-Einführungen und Product-Owner-Kurse aufhören.

Teilnahmegebühr: € 2.290,-; Frühbucher: € 1.990,-
(Alle Preise + 20 % MwSt.)

DevOps

Referent: **Mathias Traugott und Team** (Punktavista)
Termine: **21.–13. November 2018, Wien**

DevOps ist ein methodischer Ansatz, welcher das ITIL-Rahmenwerk, insbesondere Service Transition im Bereich Change-, Release- und Configuration Management dahingehend ergänzt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Entwicklungs-, Engineering und Betriebsorganisation optimiert und so schnelle(re) Release-Zyklen ermöglicht werden. DevOps setzt dabei auf eine gemeinsame, ganzheitliche Ergebnisverantwortung ohne dabei die Trennung der Pflichten zu verletzen. DevOps zielt auf Stabilität und kontinuierliche Verfügbarkeit der servicerelevanten Systeme und Applikationen sowie auf die Überwindung der Bruchstellen zwischen den verschiedenen Organisationen.



- In diesem Training lernen Sie
- Ziele und Vokabular von DevOps kennen,
 - den Nutzen für Ihr Business erkennen und in Ihre Organisation zu transferieren,
 - Konzepte und Praktiken mit den Beziehungen zu ITIL, Agile und Lean Management,
 - den Einsatz von DevOps in Ihrem Unternehmen,
 - Integration in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Teilnahmegebühr: € 1.850,-; Frühbucher: € 1.750,-
(Alle Preise + 20 % MwSt.)

Enterprise Architecture Management (EAM): Einführung

Referent: **Roger E. Rhoades**
Termin: **9.–10. Juli 2018, Wien**



Enterprise Architecture Management (EAM) umfasst die wesentlichen Bestandteile des Unternehmens und schafft somit Transparenz über deren Zusammenhänge, Kosten, Nutzen und Risiken. Mit dieser Information sind Architekten und Führungskräfte in der Lage, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und große Transformationsinitiativen zu planen und umzusetzen.

- Einführung, Kontext und Grundbegriffe
- EAM-Ziele, -Nutzen und -Rahmenbedingungen
- Frameworks, Vorgehen und Methoden
- Entwicklung von Bebauungsplänen, Ist- und Ziel-Architekturen
- EAM Maturity-Model
- Die Rolle des Enterprise-Architekten

Teilnahmegebühr: € 890,-; Frühbucher: € 790,-
(Alle Preise + 20 % MwSt.)

An
CON•ECT Eventmanagement
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-36
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
E-Mail: registration@conect.at
<http://www.conect.at>

Zielgruppe: IT-Entscheider, Leiter der Softwareentwicklung, Projektmanager, Geschäftsprozessmodellierer, Requirement Engineers, Softwarearchitekten, Designer, Qualitätssicherer, Software Tester, Softwareentwickler, Programmierer, aber auch Systemanalytiker, die die Denkart von Designern besser verstehen wollen, aus allen Branchen, Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Verwaltung, IT-Industrie und Software- und Systemhäuser sowie die Fachabteilungen, die Partner für Gespräche des Requirement Engineering oder der Softwareaufwandsschätzung sind.

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungs-

gebühr in Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

Anmeldung

- Ich melde mich kostenfrei zum Software Architecture Day am 13. 6. 2018 an.
- Ich melde mich auch kostenfrei zum vorhergehenden Business-Analyse and Requirements und DevOps Day an.
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte in Zukunft weitere Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.